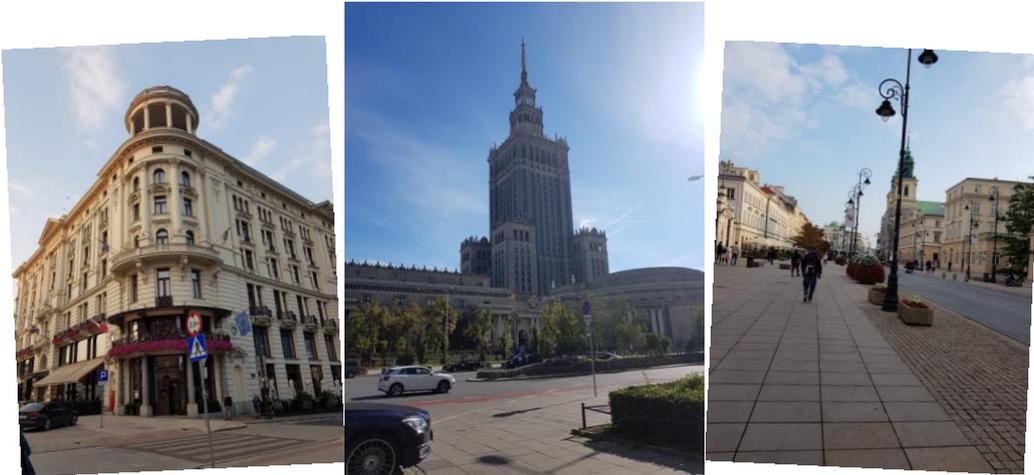


Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Warsaw School of Economics WS 2018/19



Vorbereitung

Nachdem man von der Viadrina nominiert wurde und am Infotreffen fürs Auslandssemester in Polen teilgenommen hat, musste man sich direkt an der SGH bewerben. Dazu bekommt man vorab eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen zum ganzen Bewerbungsverfahren. Die genauen Deadlines, werden einem immer per E-Mail mitgeteilt, wodurch man auch nicht in Gefahr läuft etwas wichtiges zu verpassen oder etwas nicht fristgerecht einzuhalten, da man seine E-Mails regelmäßig kontrolliert.

Beim Bewerbungsverfahren müssen persönliche Angaben in dem Bewerbungsportal der SGH eintragen werden. Zusätzlich müssen diese Unterlagen noch ausgedruckt und mit einem Passfoto, welches für die Student ID benötigt wird, per Post nach Warschau geschickt werden. Die Koordinatorin des international Office der SGH teilt einem dann nach ungefähr 2 Wochen die wichtigsten Informationen per E-Mail mit wie z.B. die persönliche E-Mail Adresse die man von der SGH erhält. Zudem bekommt man den Zugang zum Virtual Dean's Office. Im VDO werden unter anderem die Endnoten am Ende des Semesters eingetragen. Außerdem erfolgt in diesem Portal die Auswahl der Kurse und man kann dort auch seinen vorläufigen Stundenplan abrufen.

An der SGH gibt es grundsätzlich insgesamt drei Phasen der Kurswahl. In der ersten Runde sucht man sich erstmal Kurse aus, die man belegen möchte. In der zweiten Runde wird das Angebot der Kurse eingeschränkt indem die Kurse wegfallen, die von zu wenigen Studenten gewählt worden sind. In dieser Phase ist es auch möglich zusätzlich andere Kurse zu wählen oder Kurse abzuwählen. Schlussendlich werden die ausgewählten Kurse dann in der dritten Runde in das System eingetragen. Es ist wirklich wichtig sich frühzeitig mit den Kursen auseinanderzusetzen und diese mit den Koordinatoren an der Viadrina abzusprechen, um spätere Probleme zu vermeiden.

In der ersten Vorlesungswoche wird einem die Möglichkeit geboten sich die Kurse erstmals anzuschauen und sich gegebenenfalls umzuentcheiden. An der SGH gab es auch eine Einführungsveranstaltung, diese war für alle Austauschstudierende verpflichtend und die Anwesenheit wurde dann auch sichergestellt indem man sich auf einer Liste eintragen musste. Während der Einführungsveranstaltung wurde zahlreiches Informationsmaterial verteilt und einem wurden alle wichtigen Informationen zu den bevorstehenden Veranstaltungen mitgeteilt.

Man bekommt ebenfalls die Möglichkeit einem Buddy zugeteilt zu werden, der einem als Ansprechpartner während des ganzen Semesters zur Seite steht. Dieser ist ebenfalls ein Student der SGH und kennt sich dadurch auch bestens mit Warschau und der Hochschule aus und kann einem viele Tipps bezüglich der Wohnungssuche etc. geben.

Von der Hochschule selbst wurde eine Auslandskrankenversicherung vorgeschrieben. Innerhalb der EU bieten die gesetzlichen Krankenkassen einen Basisschutz. Es ist jedoch zu empfehlen eine private Versicherung abzuschließen. Die Kosten für eine Auslandskrankenversicherung betragen nur wenige Euro pro Tag im Ausland. Zudem ist es sehr hilfreich eine polnischsprachige Person mitzunehmen, die beim Übersetzen hilft, falls man mal ins Krankenhaus muss. In den staatlichen Krankenhäusern in Warschau ist es nämlich durchaus üblich, dass das Personal kein Englisch spricht.

Unterkunft

Die Wohnung, in der ich während des Semesters gewohnt habe, habe ich über olx.pl gefunden. Die Internetseite ist vergleichbar mit Ebay Kleinanzeigen, jedoch sind die Wohnungsangebote nur auf polnisch ausgeschrieben. Eine nennenswerte Wohnmöglichkeit bietet einem das eigene Studentenwohnheim der SGH (Sabinki), welches 10 Minuten Fußweg von der Hochschule entfernt ist. Das Wohnheim bietet einem den Vorteil, dass man schnell mit vielen internationalen Studierenden in Kontakt kommt und es zudem sehr preisgünstig ist. Jedoch muss man sich das Zimmer mit ein 1-2 Personen teilen, sowie das Bad und die Küche, letztere müssen zudem mit der ganzen Etage geteilt werden.

Eine weitere gute Möglichkeit, die bei der Wohnungssuche helfen kann, sind die zahlreichen Facebook-Gruppen in denen Unterkünfte in Warschau angeboten werden. Zudem gibt es auch verschiedene Agenturen, die bei der Wohnungssuche hilfreich sein können wie z.B. pepehousing oder auch easyrent.

Am besten man kümmert sich frühzeitig um die Unterkunft, da es kurz vor Beginn des Semesters schwierig werden könnte eine nicht allzu teure und geeignete Unterkunft zu finden. Die Wohnpreise für ein Zimmer in einer WG variieren zwischen 250 bis 400 Euro. Im Wohnheim kann man mit deutlich weniger rechnen.

Studium an der Gasthochschule

Damit man überhaupt Kurse belegen kann, kann man sich wie zuvor erwähnt über ein sehr kompliziertes System mit verschiedenen Bewerbungsphasen anmelden. Auch wenn man sich zu Beginn der Phasen für Kurse angemeldet hat, ist dies keine Garantie dafür, dass diese Kurse auch stattfinden werden. Ich habe insgesamt 8 Kurse an der SGH belegt und hatte von Montag bis Freitag Uni. Dafür aber jeweils nur wenige Stunden pro Tag und am Mittwoch dafür den ganzen Tag. Die Kurse finden meistens in einer kleinen Gruppe mit 15-25 Studierenden statt und sind mehr verschult. Die Anwesenheitspflicht war auch von Kurs zu Kurs unterschiedlich und hing vom jeweiligen Kurs und Professor ab. Ich hatte nur in einigen

wenigen Kursen Anwesenheitspflicht und in einem Kurs war dies auch ein wichtiger Bestandteil der Endnote.

Um die Kurse am Ende des Semesters zu bestehen wird häufig mehr gefordert als eine Klausur. Oft fließen die mündliche Beteiligung in der Vorlesung, Essays und Präsentationen in die Endnote mit ein. Dies hat den Nachteil, dass man bereits vor der eigentlichen Klausurphase im Januar Arbeiten erledigen muss wie beispielsweise Präsentationen vorbereiten. Der Vorteil ist, dass die Endnote des Kurses nicht allein von einer einzigen Klausur abhängt. Vom Niveau her unterscheiden sich die Kurse in Polen deutlich von denen an der Viadrina. Sie sind einfacher, jedoch muss man während des Semesters deutlich mehr machen und mehr Zeit investieren.

Zudem wurden in einigen Kursen sogenannte Zero Terms angeboten. Zero Terms sind Klausuren, die den Stoff des ganzen Semesters umfassen und diese können dann vor der eigentlichen Prüfungszeit geschrieben werden. Je nach Kurs können die Klausuren zum Teil 1-2 Monate vor dem eigentlichen Prüfungstermin geschrieben werden. Wenn man das Zero Term bestanden hat, wird die Note übernommen und gilt als Abschlussklausur. Besteht man die Klausur nicht, so schreibt man diese erneut zum regulären Prüfungstermin mit.

Alltag und Freizeit

In der Orientierungswoche hat sowohl die Universität als auch das Erasmusnetzwerk (ESN) verschiedene Aktivitäten wie z.B. eine Sightseeingtour, Bowling und vieles mehr organisiert. Diese Aktivitäten bieten die optimale Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. Das ganze Semester lang wurden dann auch noch weitere verschiedene Unternehmungen wie z.B. Schlittschuhlaufen, Karaoke und Laser Tag angeboten. Während des Semesters wurden auch einige Kurztrips nach Krakau, Danzig und Kiew angeboten, die durch ESN organisiert worden sind. Die Kosten enthalten die Anreise (meist mit dem Bus), die Unterkunft (Hostels), den Eintritt zu Partys und teilweise auch die Verpflegung. Ich bin aber lieber mit einer kleinen Gruppe von Freunden weggefahren, da man so flexibler war und man sich so noch mehr von den Städten anschauen konnte. Des Weiteren ist erwähnenswert, dass man sehr günstig mit verschiedenen Zügen und Fernbussen in verschiedene Städte Polens und deren Umgebung reisen kann, da es einen Rabatt für Studenten von 51 % gibt. Auch per Flugzeug kann man günstig verschiedene Städte und Länder von Warschau aus erreichen.

Fazit

Das Auslandssemester in Warschau war eine wirklich unvergessliche Zeit für mich. Die Erlebnisse haben meine Erwartungen weit aus übertroffen. Ich habe die Zeit in Warschau wirklich sehr genossen und würde mich jeder Zeit wieder für ein Auslandssemester in Polen entscheiden. Es war eine der besten bisherigen Erfahrungen in meinem Leben. In den 5 Monaten habe ich Warschau lieben gelernt und bin mir sicher, dass ich bald wieder hinreisen werde. Warschau ist eine sehr lebendige Stadt, in der man viele internationale Austauschstudierende kennenlernen kann. Ich kann wirklich nur jedem empfehlen eine Woche vor der offiziellen Orientierungswoche anzureisen, damit man sich schon mal etwas mit der Umgebung vertraut machen kann und es bietet auch eine sehr gute Möglichkeit schon mal Kontakte mit den ersten Erasmus Studenten zu knüpfen, die auch schon früher angereist sind. Die Betreuung während des ganzen Auslandssemesters war sowohl an der Viadrina als auch in Warschau super. Ich bin wirklich dankbar, dass die Viadrina mir den Austausch ermöglichte.